

# BEST AVAILABLE COPY

## ein Lebenslauf.

Ich wurde am 23. D. 1904 zu Köln geboren, besucht die Grund- Volksschule dort, die Mittelschule in Wien. Im Jahre 1922 begann ich mein Studium an der Technischen Hochschule in Wien und war gleichzeitig als Buchhalter in Wöllisch & Bad Wien II beschäftigt. Die zweite Staatsprüfung legte ich Dezember 1930 ab. Einer studentischen Vereinigung oder politischen Partei habe ich nicht angehört.

Vom 1.2. - 1.10.1930 war ich als wissenschaftliche Hilfskraft und anschließend als so. Assistent an der Lehrkanzel Prof. v. Tersaghi, des Begründers der Bodenphysik und Bodenmechanik beschäftigt und leitete die wissenschaftlichen Laboratoriumsarbeiten.

Am 1.7.1932 trat ich der NSDAP bei und erhielt die Mitgliedsnummer 1.085.319. Im August 1932 ging ich nach Nordafrika und verlor dadurch jede Verbindung mit der Partei. Dort arbeitete ich als Spezialist an Gründungsfragen der Talaparra von Bou-ohamiffa, Departement Oren für die französische Firma Société Française de Consolidations, Paris, bis März 1934.

Im April 1934 erhielt ich als Spezialist bei der Direktion der Reichsautobahnen eine Sonderaufgabe. Zuerst der obersten Bauleitung Altona zugeteilt, seit 1.10.1935 in der Direktion der Reichsautobahnen in Berlin selbst tätig, wurde mir für den Gesamtbereich der Reichsautobahnen die Neuorganisation eines bodenkundlichen Dienstes, die Einrichtung von Bodenkundlichen, die Ausbildung des erforderlichen Personals und die Bearbeitung sämtlicher Ausbau- und Gründungsfragen übertragen. Ich hielt eine Reihe von Vorträgen für Ingenieure der Autobahnen und schrieb mehrere Aufsätze: Die Tätigkeit der Bodenkundlichen der Reichsautobahnen, Warum und wie sollen Setzungsbeobachtungen an Autobahnen ausgeführt werden, Das Moorgewinnungsverfahren, Grundzustand der Freizeitanlagen an Straßen, ihre Ursachen und Verhütung, usw. Ich war Mitglied des deutschen Baugrundausschusses bei der Deutschen Gesellschaft für Baugrunderkundung, sowie Mitglied der Arbeitsgruppe "Untersuchung der Ursachen". Im Jahre 1936 nahm ich als Vertreter der Direktion der Reichsautobahnen an ersten internationalen Kongress der Bodenkundlichen und Grundbauingenieure an der Universität in Cambridge, USA teil. Hier veröffentlichte ich zwei Veröffentlichungen: "Two examples of settlement of buildings" und "Two examples of underground sliding caused by construction of dams". In den folgenden Jahren wurde ich von besonderem Interesse Fragen der Baugrunderkundung zu.

Während meines Aufenthaltes in England war ich in keiner Weise politisch aktiv. Ich habe ausschließlich meine Aufgaben als Ingenieur und Baugrunderkundler bewiesen. Beweis hierfür mag sein, daß ich auch während meines Aufenthaltes in England die deutsche Staatsbürgerschaft nicht aufgegeben habe. Im Frühjahr 1936 erkrankte meine Frau und ich kehrte nach Deutschland zurück. Ich arbeitete von Sommer 1936 bis Ende 1937 als Baugrunderkundler bei der Baugrunderkennung der Reichsautobahnen in der Direktion der Reichsautobahnen in Berlin. Im Jahre 1938 wurde ich als Baugrunderkundler bei der Baugrunderkennung der Reichsautobahnen in der Direktion der Reichsautobahnen in Berlin.

DECLASSIFIED AND RELEASED BY  
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY  
SOURCES METHODS EXEMPTION 3B2B  
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT  
DATE 2003 2006